

# Schriftliche Anfrage

betreffend **eine politische Brücke zu Kyburg**

eingereicht von: Adrian Ramsauer, namens der Fraktion Grüne/AL

am: 25. Februar 2008

Geschäftsnummer: 2008/014

---

## Text und Begründung

Öffentlich wurde in letzter Zeit - vor allem aus Finanzgründen - eine Fusion von Kyburg mit Weisslingen oder Illnau-Effretikon diskutiert. Dabei wurde auch die Stadt Winterthur als mögliche Partnerin ins Spiel gebracht.

Kyburg ist historisch, kulturell und wirtschaftlich mit Winterthur eng verbunden. Nicht nur bestanden in Mittelalter und Neuzeit zwischen Schloss und Stadt ein reger Austausch, die Nachbargemeinde besitzt mit Sennhof-Kyburg auch einen S-Bahnhof auf Winterthur Boden und während Jahrhunderten unterhielten Winterthur und Kyburg gemeinsam Steg und Brücke über die Töss, um nur ein paar Berührungspunkte zu nennen. Es stellt sich die Frage eines auch politischen Brückenschlags.

Im Einzelnen:

1. Wie stellt sich der Stadtrat zu einer Fusion mit/Eingemeindung von Kyburg? Wo sieht er Vor- und Nachteile?
2. Wie stellt sich der Gemeinderat von Kyburg dazu?
3. Wie ist vorzugehen, welche Schwierigkeiten (Bezirkszugehörigkeit, Änderung kantonaler Erlasse etc.) stellen sich, welcher Zeithorizont besteht?
4. Ist im Erfolgsfall mit zusätzlichen nicht abgegoltenen finanziellen Belastungen für Winterthur zu rechnen? Wenn ja, werden sie durch den Image- oder einen andern immateriellen Gewinn kompensiert?
5. Welche Massnahmen zum Schutz der dörflichen Identität und Eigenständigkeit des 250mal kleineren Kyburgs sind zu treffen?